**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 126 (2000)
**Heft:** 1

**Artikel:** Tennisspiel für Frauen
**Autor:** Salzmann, Annette / Stieger, Heinz
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-596082

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Tennisspiel für Frauen

**Annette Salzmann**

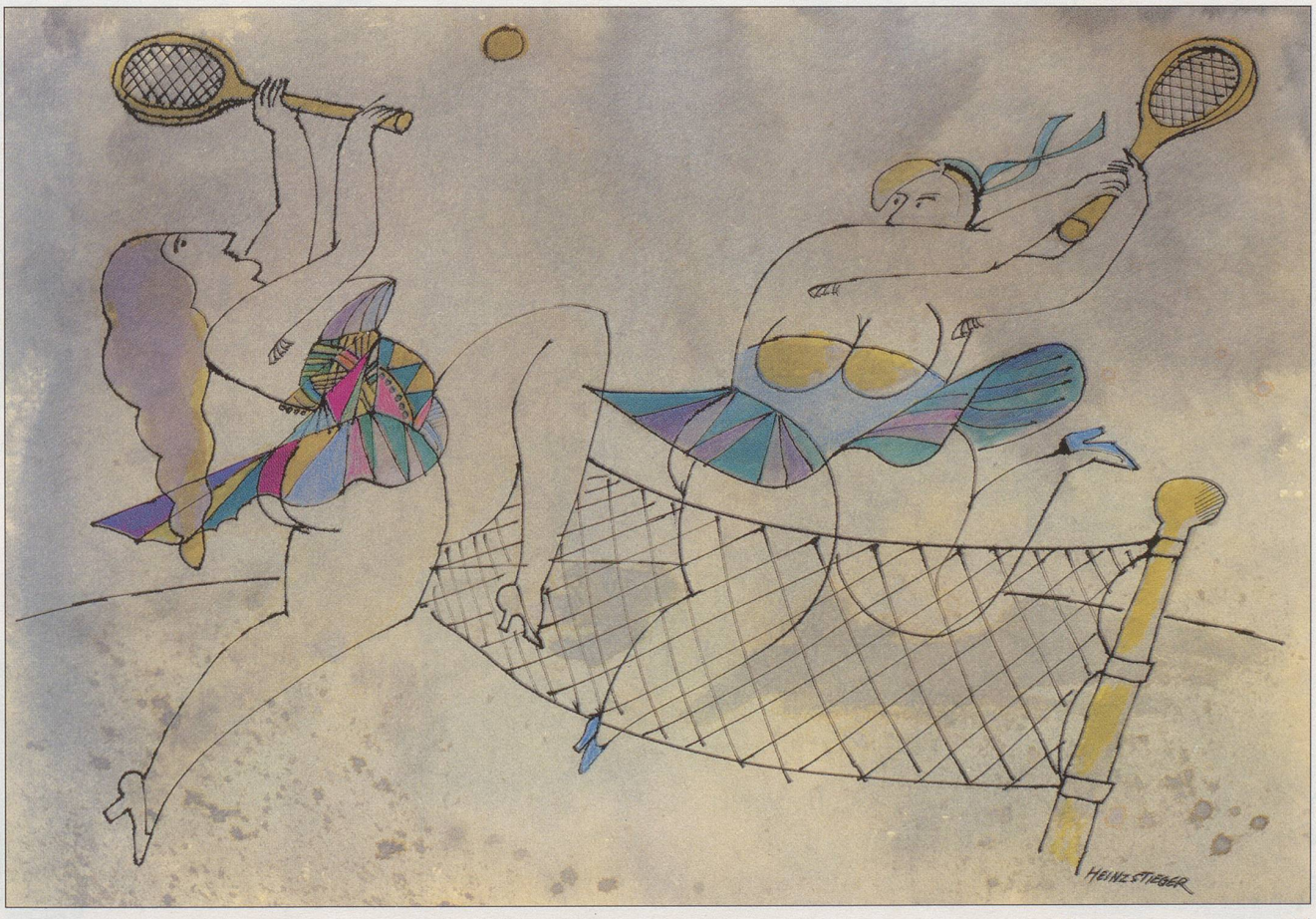
Wie lange mussten wir darauf warten! Natürlich nicht so lange wie auf das Stimmrecht, aber irgendwie schien es lang bis zu diesem berühmten Millennium (Das Wort Millennium ist zwar, wie meine geliebte Nachbarin sagen würde, wahrhaft etwas abgelutscht, oder haben Sie keine Millenniumsuhr, -tasche, -reise, -kuchen gekauft?). Aber das ist nun vergessen, denn schliesslich ist es nun da, das Jahr 2000, und erst noch mit 366 Tagen. 366 mal wird alles anders!

Die Computer haben zum Glück ja auch bestanden, Frauen, es kann also los gehen! Ich finde, das sind wir dem Jahr 2000 schuldig. Schliesslich ist es doch wirklich speziell, das Jahrtausend zu wechseln, das können nicht viele Leute in ihrem Leben. Also, geben wir ihm Profil! Irgendwie könnten wir doch nun an der Reihe sein.

Früher, als Kumulus noch eine Wolke war, da hätten wir ja gleich mit der ersten Diät angefangen und uns dann geflissentlich daran gemacht zu erfahren, was man denn nun so trägt, welche Farben denn nun die Frühlingsmode beherrschten. Dann hätten wir alle guten Vorsätze über den Haufen geworfen und beim ersten, lang ersehnten Sonnenstrahl einen Schrei des Entsetzens ausgestossen, zeigt doch der jeweils an, in welch schlimmem Zustand die Fenster sich befinden. Und schon hätten wir zum grossen Wohnungsputz angepfiffen. Und schon hätten wir wieder und wären nicht.

Aber heute, im Jahr 2000, bestimmt nicht mehr! Nach kurzem Zittern sind uns ja beide Bundesrätinnen geblieben! Also, los geht's! Jetzt werden endlich Massstäbe gesetzt! Und zwar von uns. We speak orange, surfen um die ganze Welt und schreiben Tipps mit zwei p (nicht dass wir auch schon solche abgäben). Wohin also sollen wir unsere e-mails schicken? Weh-weh-weh-Punkt, wo ist unsere Plattform? Sie werden es kaum erraten: auf dem Rasen! Gewisse Frauenkreise haben nämlich die Zeichen der Zeit als erste erkannt und versammeln sich nun folgerichtig – zum Tennis. Jawohl, Tennis. «…Vielleicht sollten wir SVP-Frauen eher Tennis spielen gehen als Politik machen…», so lautete der muntere Aufruf ihrer Präsidentin.

Und wenn diese Frauen dann später so erfolgreich auf dem Rasen sind, dass man ihnen auch gerne ein paar Sendeminuten gibt, dann können die nämlich bereits Richtung Kirch- oder gar Gemeindehaus gucken. Und die andern? Nachdem nun auch die Expo-Leitung wieder entweiblicht worden ist, dürfte doch ernsthaft zu diskutieren sein, ob für uns Frauen das Tennisspiel nicht ganz allgemein zu empfehlen wäre!




HEINZ STIEGER